Raths-Protokoll

aufgenommen am 21. Oktober 1892 über die diesjährige VII. ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der kk. If. Stadt Steyr.

## Gegenwärtige:

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Johann Berger.

Der Vice-Bürgermeister Johann Redl.

Die Herren Gemeinderäthe:

Angermann Franz Dr.

Lang Franz

Anzengruber Leopold

Perz Mathias

Auböck Karl

Scholz Johann

Göppl Emil

Schrader August

Höfner Friedrich Dr.

**Huber Josef** 

Stummer Leopold

**Tomitz Franz** 

Link Georg

Turek Josef

Jäger von Waldau Anton

Ferner sind anwesend der städt. Amtsleiter Stadtsecretär Fritz Hänel.

Als Schriftführer städt. Concipist Franz Rosenberg.

Die Herren G.R. Kautsch und Ritzinger haben ihr Fernbleiben von der Sitzung entschuldiget.

Tagesordnung

Mittheilungen.

- I. Section
- 1. (vertraulich) Gesuch um Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr
- 2. Ratification eines Grundtausch-Vertrages
- 3. Antrag auf neuerliche Petition beim hohen oberoesterr. Landtage mit Rücksicht auf die erneuert geltend gemachten Gründe zu den Kosten des nunmehr vollendeten Brückenbaues der unteren Ennsbrücke ausser den mit Landtagsbeschluss vom 18. April 1892 bewilligten Betrag von 4000 fl weitere 3000 fl zu bewilligen.
- II. Section.
- 4. Amtsberichte über die Stadtkassa-Journals-Abschlüsse pro August und September 1892
- 3. Gesuch des Herrn Karl Viertl pcto Wiederpachtung der städt. Gründe am Föhrenschacher.
- 6. Amtsbericht betreffs Abschreibung der Spitalskosten-Vorschüsse aus dem Kriegsjahre 1809
- 7. Eingabe des Vereines der Schulfreunde um Zuwendung der Zinsen aus der Gottlieb Almhofer'schen Stiftung etc.
- 8. Collectiv-Eingabe des Lehrpersonales der hierstädt. Volks- und Bürgerschulen um Wiederbewilligung des bisherigen Quartiergeldausmasses.
- 9. Offerte für die städt. Wirthschaftsfuhren.

- 10. Wahl des Praeliminar-Berathungs-Comités pro 1893.
- 11. Eingabe des Fremdenverkehrs-Comités pcto Berichtigung noch offener Conten.
- 12. Gesuch um Wiedervermiethung, eines Gewölbes beim Bürgerspitale.
- 19. Erklärung des Mauthpächters Franz Lavrencic pcto pachtweiser Wieder-Uebernahme des städt. Waag- und Niederlagsgefälles, sowie des Ertrages der Schweineschrägen pro 1893.
- III. Section.
- 14. Bauamtsbericht betreffend die Abrechnung über die Herstellung der drei neuen eisernen Brücken
- 15. Commissions Protokoll betreffend die Regulierung der Jägergasse.
- IV. Section.
- 16. Eingabe des Herrn Spitals-Primarius wegen Anschaffung eines Mikroskops zu Spitals-Zwecken.

Beginn der Sitzung 3 Uhr nachmittag.

Der Herr Vorsitzende constatiert die Beschlussfähigkeit ersucht zu Verificatoren die Herren Vicebürgermeister Redl, und G.R. Perz, erklärt die Sitzung für eroeffnet und erstattet folgende Mittheilungen:

a. Sr. Excellenz der Herr k.k. Statthalter hat in Erwiederung des von mir in meinem, sowie des Gemeinderathes Namen an ihn anläßlich seiner Allerhöchsten Ernennung zum geheimen Rathe an ihn gesendeten Beglückwünschungs-Telegrammes folgendes Schreiben an mich gerichtet:

Ich beehre mich Euerer Wohlgeboren für die mir im telegrafischen Wege übermittelten Glückwunsche zu der mir a.g. ertheilten Allerhöchsten Auszeichnung meinen verbindlichsten Dank auszusprechen und ersuche Euere Wohlgeboren der Gemeinde-Vertretung der Stadt Steyr gleichfalls meinen wärmsten Dank übermitteln zu wollen.

Empfangen Euere Wohlgeboren die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung Puthon. Linz, am 11. Oktober 1892.

Zur Kenntniß. - Z 168 Praes.

Der Herr Amtsleiter Stadtsecretär Fritz Hähnel berichtet weiter:

b. die Markt-Commune Weyer dankt für das freundnachbarliche Entgegenkommen anläßlich der Jubiläums-Festlichkeiten.

Zur Kenntniß. - Z. 20952

- 5. Laut Note der Direction der hiesigen Sparkasse vom 16. September 1892 Z. 994 entfällt von den Reservefondszinsen ein Theilbetrag von 16124 fl 25 xr auf die Stadtgemeinde Steyr. Dieser Betrag wurde bereits behoben und wird der praeliminarmässigen Bestimmung zugeführt. Zur Kenntniß. Zahl 20021
- d. Der hochlöbl. oberoesterr. Landes-Ausschuss hat mit Erlass vom 26. September 1892 Zahl 15530 und 15691 anher folgendes eroeffnet:

Der hohe Landtag hat in der 6. Sitzung am 20. September 1892 folgenden Beschluss gefaßt:

- 1. die Zuerkennung des Oeffentlichkeitsrechtes an das dermalige städtische Privatspital zu Sct. Anna in Steyr wird im Principe genehmiget.
- 2. Diese Zuerkennung wird jedoch an die Bedingung geknüpft, daß der Stadtgemeinde Steyr kein Verpflegungskosten-Anspruch für die eigenen Gemeinde-Angehörigen zustehe, daß bis zur Führung eines Neubaues oder Erwerbung eines geeigneten anderen Gebäudes die Aufnahme venerischer Kranker ausgeschlossen werde, sowie ferner, daß zu den von der Stadtgemeinde Steyr

vorzunehmenden erforderlich werdenden Bauherstellungen oder überhaupt zu Regiekosten niemals Landesmittel in Anspruch genommen werden.

3. Als Anfangstermin für die Wirksamkeit des Oeffentlichkeitsrechtes wird der 1. Jänner 1893 festgesetzt.

Was die Festsetzung der Verpflegungsgebühr anbelangt, beehrt sich der Landes-Ausschuß darauf hinzuweisen, daß dieselbe vorläufig nur eine provisorische wird sein können, nachdem im Privatspitale zu Sct. Anna eine Verpflegungsgebühr von nur 50 Kreuzer eingehoben wurde und die geaenderten Verhältnisse, durch welche die Einhebung einer höheren Verpflegungsgebühr motivirt wird, erst seit kurzen bestehen. Die definitive Festsetzung der Verpflegungsgebühr wird sich im Sinne der bestehenden Ministerialverordnungen erst nach Ablauf eines dreijährigen Bestandes des oeffentlichen Krankenhauses auf Grund der dann vorzulegenden Rechnungsabschlüsse empfehlen. Die Stadtgemeinde Steyr hat zufolge Berichtes derselben ddto. 21. September 1892, Zahl 20246, seit 1. Jänner 1892 eine Verpflegungsgebühr von 80 Kreuzer eingehoben, während Daten über die eingehobene respective in Aussicht genommenen Verpflegungsgebühr II. Classe überhaupt fehlen. Die Stadtgemeinde Vorstehung wird daher unter Einem angewiesen, in dieser Richtung näheren Bericht zu erstatten.

Hierüber wurde dem hochlöblichen Landes-Ausschusse ein eingehender Bericht erstattet und in demselben erwähnt, daß von der Errichtung von mehreren Verpflegsclassen nie die Rede war und hiefür auch dermalen keine Räumlichkeiten vorhanden waren, es wurde eingehend motivirt, daß mit einer Verpflegungsgebühr von täglich 80 Kreuzer das Auslangen nicht gefunden werden kann und wurde nochmals angesucht dieselbe provisorisch mit 85 xr pro Kopf und Tag zu bestimmen welchem Ansuchen hoffentlich stattgegeben werden wird.

Zur Kenntniß. - Z. 20862

c. Vom hochlöblichen oberoesterr. Landes-Ausschuss ist folgender Erlass herabgelangt:

An die Stadtgemeinde Vorstehung Steyr.

Sr. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 4. September 1892 dem vom oberoesterreichischen Landtage beschlossenen Entwurfe eines Gesetzes mit welchem der Stadtgemeinde Steyr die Aufnahme eines Darlehens von 171.856 fl 19 xr für Gemeindebedürfnisse bewilligt wird, die Allerhöchste Sanction allergnädigst zu ertheilen geruht.

Die Publicirung des Gesetzes im Landesgesetz- und Verordnungs-Blatte erfolgt unter einem. Die k.k. Statthalterei hat hievon mit Note vom 21. September 1892 N°. 13864/II den Landes-Ausschuss auf Grund des Erlasses des hohen k.k. Ministeriums des Innern vom 11. September 1892 Zahl 20502 mit dem Beifügen in die Kenntniß gesetzt, daß die Aufnahme der schwebenden Schuld welche nunmehr das vorliegende Darlehen nothwendig macht im Grunde genommen nicht zulässig war, weil hiezu nicht die vorhergängige Bewilligung durch ein Landesgesetz eingeholt wurde. Ferner ist bezüglich des § 2 des Gesetzes hervorzuhieben, daß das Praeliminare der Gemeinde pro 1892 zumal in dem 60 % gen Gemeindezuschlage zu den directen landesfürstlichen Steuern und in dem 30 % gen Gemeindezuschlage zur landesfürstlichen Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein und Obstmost eine sehr bedeutende Anspannung der autonomen Steuerkraft der Gemeinde zeigt, welche ohne wesentliche Tangierung oeffentlichen und besonders staatsfinanziellen Interessen kaum einer weiteren Steigerung fähig ist.

Die Beilagen des Berichtes vom 6. Februar 1892 Zahl 4393 folgen mit dem Auftrage zurück, gegenwärtigen Erlass dem Gemeinderathe der Stadt Steyr mitzutheilen. Linz, am 4. Oktober 1892. Für den Landeshauptmann - Hayden

Zur Kenntniß. - Z. 21694

Hierauf wird zur Erledigung der Tages-Ordnung geschritten.

I. Section. Referent Sections-Obmann Herr Gemeinderath Anton von Jäger.

1. Juliana Schedlberger, Besitzerin des Hauses Consc. N°. 231 bei der Steier ersucht um Aufnahme in den Gemeinde-Verband und Verleihung des Bürgerrechtes.

Die Section beantragt diesem Ansuchen gegen Erlag der Taxen Folge zu geben.

Einstimmig angenommen. - Z 20053

2. Herr Dr. Julius Seidl, Advokat in Steyr überreicht den Entwurf eines Grundtauschvertrages betreffend die Grundparzelle N°. 1413/4 pr 28 Clft. u. N°. 1413/5 pr 46 Kl. anläßlich der Regulierung des Teufelsbaches zur Genehmigung.

Dieser Vertrag wird über Sectionsantrag einstimmig ratificirt.

3. Laut Bericht der II. Section betragen die Gesammtbaukosten der eisernen Brücken 402.258 fl wovon auf die sogenannte untere Ennsbrücke 150.609 fl entfallen, bei dem Umstande als zu diesen Kostenbetrag der bisher bewilligte Landesbeitrag pr 4000 fl als entschieden zu gering bemessen erscheint, und auch andere sowohl rechtliche als auch finanzielle Gründe für einen höheren Landesbeitrag sprechen, so beantragt die Section eine neuerliche Petition zu überreichen dahin gehend.

Ein hoher Landtag geruhe der Stadtgemeinde Steyr mit Rücksicht auf die neuerlich geltend gemachten Gründe zu den Kosten des nunmehr vollendeten Neubaues der im Zuge der Leonsteiner Landstrasse gelegenen sogenannten unteren Ennsbrücke ausser den mit Landtags Beschluss vom 13. April 1892 bewilligten Beitrag pr 4000 fl den seinerzeit bereits von der hochlöblichen Finanz-Section des hohen Landtages beantragt gewesenen weiteren Beitrag pr 8000 fl, zahlbar in zwei Jahresraten zu bewilligen.

Einstimmig angenommen. - Z 22134

- II. Section. Referent Herr Sections-Obmann Gemeinderath Mathias Perz.
- 4. Das städtische Kassaamt erstattet über die Gebahrung bei der Stadtkasse in den Monaten August und September 1892 folgende Berichte:

Einnahmen im Monate August 1892	13.129 73
Kasserest vom Vormonat	13.411 93
Gesammt-Einnahmen im Monate August 1892	26.541 66
Ausgaben im Monate August 1892	22.882 73 1/2
Kasserest für den Monat September 1892	3.658 92 1/2
und betrugen bis inclusive August 1892	
Die gesammten Einnahmen	302.600 3
die do. Ausgaben	298.941 10 1/2

Stadtkassaamt Steyr am 31. August 1892 J. Paarfusser Stadtkassier V. Jandaurek Controlr.

Einnahmen im Monate September 1892	39.827 79 1/2
Kasserest vom Vormonat	3.658 92 1/2
Gesammt Einnahmen im Monate September 1892	43.486 72
Ausgaben im Monate September 1892	37.463 24
Kasserest für den Monat Oktober 1892	6.023 48
und betrugen bis inclusive September 1892	
Die gesammten Einnahmen	342.427 82 1/2
die do. Ausgaben	336.404 34 1/2

Stadtkassaamt Steyr, am 30. September 1892 J. Paarfusser Stadt Kassier. V. Jandaurek. Controlor.

Das Kassa-Journal wurde von den Herren G.R. Perz und Turek geprüft und richtig befunden. Wird genehmigend zur Kenntniß genommen. Z 19681 21789

5. Herr Karl Viertl sen. ersucht um Wiederverpachtung der der Stadtgemeinde Steyr gehörigen Grundparzellen 691, 694 695 u. 696 unter den bisherigen Bedingungen.

Die Section beantragt:

Der löbliche Gemeinderath wolle die benannten Grundparzellen dem Herrn Karl Viertl senior auf weitere fünf Jahre und zwar vom 1. Jänner 1893 bis Ende December 1898 um die bisherigen Pachtbedingnisse gegen dem überlassen, das der Gemeinde das Recht gewährt bleibe, den Pachtvertrag jederzeit vierteljährig zu lösen.

Einstimmig angenommen. - Z 20578

6. Das Stadtkassaamt bittet um Weisung, ob der anno 1809 aus der Stadtkassa an die ob der ennsische Landeskassa geleistete Spitalskosten-Vorschuß welcher bis auf Weiteres als ständiger Aktiv-Rückstand in Vorschreibung steht nunmehr als uneinbringlich zu betrachten und demzufolge noch im Laufe dieses Jahres in Abschreibung zu bringen ist.

Die Section beantragt die Abschreibung der anno 1809 aus der Stadtkassa an die ob der ennsische Landeskassa geleisteten Spitalskosten Vorschuß pr fl 2918 51 xr zu bewilligen.

Wird nach kurzer Debatte einstimmig angenommen. - Z 21470

7. Der Verein der Schulfreunde ersucht um Zuweisung der Interessen der Gottlieb Almhofer'schen Stiftung zur Betheilung armer Schulkinder mit Kleidern und Lernmitteln und Bewilligung einer Subvention.

Die Section beantragt die Zinsen aus der Almhoferschen Stiftung und eine Subvention im Betrage von 800 fl für das Schuljahr 1892/93 dem Verein der Schulfreunde zuzuweisen.

Herr Gemeinderath Tomitz unterstützt diesen Antrag, derselbe wird sonach einstimmig angenommen. - Zahl 20740

8. Diese Lehrkräfte an den hiesigen Volks- und Bürgerschulen haben in einer gemeinsamen Eingabe um Wiederbewilligung des Quartiergeldes im bisherigen Ausmasse und um Anweisung desselben in vierteljährigen Anticipativraten angesucht.

Die Section stellt den Antrag:

Der löbliche Gemeinderath möge beschliessen:

Der Gemeinderath spricht sich im Princippe sowohl für die Bewilligung einer den jeweiligen Zinsverhältnissen in Steyr entsprechenden Erhöhung des Quartiergeldes der städtischen Lehrkräfte als auch für die künftige Vorausbezahlung dieses Quartiergeldes aus. Derselbe behält sich daher von nun ab bevor die Entscheidung über diese beiden Fragen bezüglich jeder einzelnen Lehrkraft zu treffen und kann demnach auf vorliegende Collectiv-Eingabe nicht eingehen. Es ist sonach jeder einzelnen Lehrkraft überlassen, jährlich für ihre Person mit einem diesbezüglichen Gesuche beim Gemeinderathe bittlich einzuschreiten. An Stelle des Quartiergeldes können auch wie bisher entsprechende Naturalwohnungen zugewiesen werden.

Derselbe wird vom Gemeinderathe Herrn Dr. Angermann unterstützt einstimmig angenommen. - Z. 21654

9. Auf Grund der Offert-Ausschreibung pcto Vergebung der städt. Wirthschaftsfuhren im Jahre 1893 sind zwei Anbote eingelangt.

Die Section beantragt, die Durchführung der städt. Wirthschaftsfuhren vom 1. Jänner 1893 bis 1. Dezember 1893 den billigeren Offerenten Herrn Karl Viertl jun. unter den bestehenden Bedingungen zu übertragen.

Einstimmig angenommen. - Zahl 20872

10. Laut Amtsberichtes wurden die Praeliminarien der Stadtkasse und der Versorgungs-Anstalten für das Verwaltungs-Jahr 1893 demnächst zur oeffentlichen Einsicht aufgelegt.

Zum Zwecke der Vorberathung wurde bisher vom löblichen Gemeinderathe alljährlich ein Comité gewählt und gehörten im Vorjahre diesem Comité die Herren Gemeinderäthe Dr. Johann

Hochhauser, Josef Haller, Dr Alois Kurz und Mathias Perz an. Die Section beantragt die bisherigen Mitglieder des Praeliminar-Berathungs-Comités wieder und an Stelle des verstorbenen Gemeinderathes Josef Haller den Herrn Vice-Bürgermeister Johann Redl zu wählen. Einstimmig angenommen. - Z 21540

11. Das Fremden Verkehrs Comité ersucht um Begleichung offener Rechnungen für Wegmarkirungstafeln, Tableaux etc. im Gesammtbetrage von 139 fl 70 xr. Die Section beantragt:

Der löbliche Gemeinderath wolle die Auszahlung der offenen Post pr fl 139. 70 xr bewilligen, mit dem Bemerken, daß bei einer allfälligen Anschaffung künftighin das Fremden-Verkehrs-Comité vorher die Bewilligung des Gemeinderathes einzuholen hat.

Einstimmig angenommen. - Z 21148

12. Wenzel Rehberger, Korbflechter in Steyr ersucht um pachtweise Ueberlassung des Gewölbes N°.1 im Bürgerspitale auf weitere drei Jahre.

Die Section beantragt dem Gesuchsteller das Gewölbe N°. 1 im Bürgerspitale auf weitere drei Jahre das ist vom 1. Jänner 1893 bis 31. December 1895 mit dem bisherigen Pachtbedingungen und pro Jahr Pachtzins von fl 130 zu überlassen.

Einstimmig angenommen. - Z. 21976

13. Franz Lavrencic, Pächter des städtischen Mauthgefälles hat sich bereit erklärt, das Waag- und Niederlagsgefälle, sowie den Ertrag der Schweineschragen unter den bisherigen Bedingungen auch für das Jahr 1893 pachtweise zu übernehmen.

Die Section stellt den Antrag das Waag und Niederlags-Gefälle sowie das Erträgniß der Schweineschrägen für das Jahr 1893, an den Mauthpächter Herrn Franz Lavrencic mit den bisherigen Pachtbedingnissen und jährlichen Pachtbetrag von je 500 fl zusammen um 1000 fl zu verachten. Einstimmig angenommen. - Z 22110

- III. Section. Referent Herr Vice-Bürgermeister Johann Redl
- 14. Das städt. Bauamt erstattet über die Kosten der Herstellung der drei eisernen Brücken folgenden Bericht:
- 1. Laut Abrechnung mit der Firma E. Gaertner in Wien für die Herstellung der Mittelpfeiler, Widerlager, Steinwürfe, Nothstege und Nebenarbeiten ergibt sich ein Total Verdienst von

122.401 fl 78 xr

2. Laut Facturen der alpinen Montan Gesellschaft in Wien für die Lieferung der Eisenconstructionen sammt Montage und Montirungsgerüste, jedoch ohne Beistellung des Holzmateriales für die Gerüste zusammen

217.328 fl 08 xr

Fürtrag 339.779 fl 86 xr

Uebertrag 389.779 fl 86 xr

3. Oberbau der Brücken Herstellung der Fahrbahn und Trottoire laut Facturen der Firma Guido Rutgers in Wien

16.842 fl 36 xr

4. Adaptirung des Neuthores

2.048 fl 41 xr

5. Kanalherstellungen in Folge der Brückenbauten

999 fl 81 xr

6. Einlösung des Vorbaues bei John Bahnhofstrasse zwei sammt Uebertragungsgebühren sowie Adaptierung desselben bis zum Dachfirst

7.099 fl 86 xr

7. Abtragen des Haustheiles der Heindlmühle Zwischenbrücken N°. 3 sammt Adaptierung

3.000 fl

8. Neupflasterung der Brückenzufahrten sämmtlicher Brücken sammt Trottoirherstellung inclusive Lieferung des gesammten Materiales

12.867 fl 80 xr

9. Herstellung der provisorischen und definitiven Gasleitungen über die neuen Brücken sammt Lieferung und Aufstellung der Laternen

1.646 fl 23 xr

10. Beistellung des Holzmateriales für die Gerüste der Pfeiler und Widerlager der Montirungs-Gerüste und der Nothstege sammt Zufuhr auf den Bauplatz

> 7.695 fl 10 xr Fürtrag 391.979 fl 43 xr Uebertrag 391.979 fl 43 xr

11. Kosten der drei Brückenproben

1.087 fl 76 xr

12. Diverse Bauauslagen:

Als Abfuhr des alten Brückenholzes Beleuchtung des Nothstege, Anschlußgeländer, Christuskörper und Brückentafeln, Umlegung der Stiege am Michaeler Platz N°. 15, Hochwasserschaden, polizeiliche Ueberwachung, Remunerationen.

5.008 fl 82 xr

13. Zinsen für die zur Kassegebahrung, zeitweilig erforderlich gewesenen conto current Vorschüsse rund

5.000 fl

Summe 403.076 fl 01 xr

Hievon ab:

Für verkauftes Altmateriale vom Brückenbaue

837 fl 61 xr

Verbleibt Totale Kostensumme

402.238 fl 40 xr

Wird zur Kenntniss genommen und über Antrag des Herrn Referenten einstimmig beschlossen, dem städtischen Ingerieur die Anerkennung für dessen Wirken beim Baue der Brücken schriftlich auszudrücken. - Z 22084

15. Anläßlich der über Auftrag der Sanitätsbehörde erfolgten endlichen Entfernung des Oekonomie-Abfall Sammelplatzes am Eck der Pacher und Jägergasse wurde ein allen sanitären Anforderungen entsprechen des Haus zur Unterbringung der Oekomonne Abfälle erbaut, bei Bestimmung der Baulinie wurde auf eine Regulierung der Jägergasse bestanden der hiedurch erforderliche Grundtausch ergiebt von Seite der Brauerei ein Plus von 155 m2 welche von Seite der Stadt mit den üblichen Preis von 2 fl = 310 fl der Brauerei zu vergüten wären.

Die Section stellt den Antrag:

Der löbliche Gemeinderath wolle den Betrag von 310 fl zur Vergütung des zur Regulierung der Jägergasse erforderlichen von der Brauerei überlassenen Grund im Ausmasse von 155 m2 bewilligen. Einstimmig angenommen. - Z. 19468

## IV. Section

16. Herr Primarius Dr. Klotz hat um Anschaffung eines Mikroscopes für Spitalszwecke angesucht. Die Section beantragt bei dem Umstande, als dermalen zu diesem Zwecke eine grössere Summe nicht zur Verfügung steht, die k.k. Realschul-Direction zu ersuchen, das ihr zur Verfügung gestellte Mikroscop insolange dem Spitale zu überlassen bis der Gemeinderath in der Lage sein wird für das Spital ein eigenes Mikroscop anzuschaffen, selbstverständlich wird im Bedarfsfalle das vorhandene Mikroscop der löblichen Direction von Fall zu Fall zur Verfügung gestellt.

Herr Dr. Angermann drückt im Interesse der vollständigen Ausrüstung des Spitales mit den nöthigen Instrumenten den Wunsch aus, sobald als möglich für das Spital ein eigenes Mikroscop anzuschaffen.

Hierauf wird der Sectionsantrag einstimmig angenommen. - Z 18608

Herr Gemeinderath Tomitz ersucht um Aufstellung einer Laterne am Bahnhofwege (sogenannten Praesidentenwege).

Der Herr Vorsitzende verspricht diesem Ansuchen dermalen durch eine Beleuchtung mit Petroleum provisorisch zu entsprechen.

Der Herr Vorsitzende betont hierauf, daß sich die Bausection um das Zustandekommen und die Durchführung des Baues der drei eisernen Brücken grosse Verdienste erworben hat und ersucht als Zeichen der Anerkennung hiefür sich von den Sitzen zu erheben (Geschieht).

Da sich Niemand mehr zum Worte meldet, erklärt der Vorsitzende die Sitzung um 4 1/2 Uhr abends für geschlossen.

Der Vorsitzende Die Gemeinderäthe Der Schriftführer